



An den Grossen Rat

21.5103.02

BVD/P215103

Basel, 14. August 2024

Regierungsratsbeschluss vom 13. August 2024

Anzug Jeremy Stephenson und Konsorten betreffend «Parkhaus UKBB wann gibt es endlich eine Patienten-, Besucher- und Mitarbeiterfreundliche Lösung?»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 21. April 2021 den nachstehenden Anzug Jeremy Stephenson und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Der Neubau des UKBB an der Spitalstrasse konnte 1999 bezogen werden. Damals war geplant, auf dem angrenzenden Areal eine Wohnüberbauung zu realisieren zusammen mit einem Parkhaus. Diese Tiefgarage hätte unter anderem Platz geboten für 280 Plätzen, 120 davon für das UKBB. An Stelle einer Wohnüberbauung wurde aber das soeben fertiggestellte neue Biozentrum realisiert und die Parkplätze in der Folge nicht gebaut. Der seit der ersten Analyse 2013 auf rund 200 Parkplätze gestiegene Bedarf ist u.a. durch das Fall-Wachstum des UKBB begründet, welches mit einer Zunahme von stationären und ambulanten Patientinnen, sowie von Mitarbeitenden einhergeht. Überdies wird derzeit in unmittelbarer Nähe des UKBB ein Neubau der ETH Zürich erstellt - dessen Benutzer mangels Alternativen ebenfalls grossmehrheitlich das City-Parking benutzen werden.

Im City-Parking stehen heute für das UKBB 80 fest zugeteilte Parkplätze zur Verfügung, diese reichen für den Betrieb eines bikantonal getragenen Zentrumsspitals mit nationaler Bedeutung nicht aus. Die Parkplätze sind zu weit vom UKBB entfernt und finden wenig Akzeptanz bei Eltern und Besuchenden. Zudem sind sie weder behinderten- noch familientauglich. Auch für Mitarbeitende im Schichtbetrieb sind sie nur bedingt geeignet. Dem UKBB können keine vermehrten Parkplätze innerhalb des Parkhaus City zur Verfügung gestellt werden.

Als nationales Kompetenzzentrum für Kindermedizin versorgt das UKBB Patient*innen weit über die Kantonsgrenzen hinaus. Eine gewisse Mobilität wird auch durch die nationalen Bestrebungen in Richtung Hochspezialisierte Medizin (HSM) gefordert. Die ambulanten Besuche sind von 80'784 im 2011 auf 101'675 im 2019 gestiegen.

Dabei ist festzuhalten, dass nur gerade ein Drittel der Patienten aus Basel-Stadt kommen. Fast 40% der Patienten kommen aus Basel-Landschaft, 20% aus der restlichen Nord-West-Schweiz, der Rest aus der übrigen Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich parallel zu den Behandlungszahlen entwickelt (Mitarbeiter 2011: 761, 2019: 934). Auch hier ist festzuhalten, dass nur ein Drittel davon aus BS kommen, weitere 31% sind in BL wohnhaft, 10% in der restlichen Nordwest-Schweiz und 20% in Deutschland und Frankreich.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden und den Betrieb sicher zu stellen, braucht das UKBB die geplanten Parkplätze. Dieser Bedarf wurde im Rahmen des Planungsverfahrens genau geprüft und sorgfältig dokumentiert. Auch dank Entwicklungen in der Elektromobilität wird der Bedarf an Parkplätzen für das UKBB tendenziell zunehmen, ebenso haben Cargo-Velos vermehrten Platzbedarf.

Die jetzige Parkplatzsituation für Patientinnen, BesucherInnen und MitarbeiterInnen im UKBB ist nach wie vor äusserst unbefriedigend.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten zu prüfen und zu berichten:

1. Sieht der Regierungsrat den Bedarf für ein neues Parkhaus UKBB als gegeben an?
2. Ist der Regierungsrat der Ansicht, dass möglichst viele oberirdische Parkplätze unter dem Boden verlegt werden sollten?
3. Wie setzt der Regierungsrat den Plan um, oberirdische Parkplätze in den Untergrund zu verlegen?
4. In welchem zeitlichen Rahmen könnte ein Parkhaus unter dem Tschudi-Park fertiggestellt und somit eine Neugestaltung des Tschudi-Parkes realisiert werden?
5. Sieht der Regierungsrat reelle Alternativen zu einem neuen Parkhaus, welche die Anforderungen des UKBB erfüllen könnten (Grösse, Erreichbarkeit resp. Distanz zum UKBB, Parkiermöglichkeiten für Velos, insbesondere grosse Cargo-Velos und Elektrobikes)?

Jeremy Stephenson, Joël Thüring, Lukas Faesch, Lydia Isler-Christ, Balz Herter, François Bocherens, Luca Urgese»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Einleitung

Der Regierungsrat erachtet den Bedarf nach Kurzzeitparkplätzen für das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) als unbestritten. Deshalb hat er einen Bebauungsplan erarbeiten lassen, um unter dem Tschudi-Park ein Parking für das UKBB zu ermöglichen. Die öffentliche Planaufgabe zur Festsetzung dieses Bebauungsplanes im Bereich Spitalstrasse, Wilhelm His-Strasse, Johannerstrasse, Pestalozzistrasse und Tschudi-Park erfolgte vom Donnerstag, 14. Januar 2021 bis Freitag, 12. Februar 2021. Innerhalb der Einsprachefrist sind über 300 Rückmeldungen eingereicht worden.

Bereits vor der Auflage hatte sich im Nachgang zur ersten Informationsveranstaltung für die interessierte Quartierbevölkerung vom 19. September 2018 politischer Druck manifestiert (Interpellation Nr. 96 von Oliver Bolliger betreffend «kein Parkhaus unter dem Tschudi-Park!» vom 17. Oktober 2018 und Petition Nr. 391 «Kein Parkhaus unter dem Tschudi-Park» vom 14. November 2018).

Mit der Überweisung der Motion Jean-Luc Perret und Konsorten für den unterirdischen Schutz von Grünanlagenzonen an den Regierungsrat wurde auch deutlich, dass die Unterbauung von Grünanlagen zunehmend als kritisch für das Stadtklima gesehen wird und einer sorgfältigen Abwägung der öffentlichen Interessen unterliegen soll.

Vor diesem Hintergrund beurteilt der Regierungsrat die Errichtung eines Parkhauses unter dem Tschudi-Park als nicht mehrheitsfähig und verfolgt alternative Lösungen.

2. Erweiterung der UKBB Kurzzeit-Parkplätze

Das UKBB hat stets darauf hingewiesen, dass der Weg vom City Parking zum UKBB für die Eltern mit teilweise schwerkranken Kindern zu beschwerlich sei (langer Weg, fehlender Bezug zum UKBB und Querung der stark befahrenen Schanzenstrasse). Zusätzliche Parkplätze im City Parking zu schaffen, ist daher nicht zielführend, weshalb man sich auf Lösungen im unmittelbaren Umfeld des UKBB fokussiert hat.

Am 10. Juni 2024 hat das UKBB die Öffentlichkeit informiert, dass es eine Lösung für den unbestrittenen Parkplatzbedarf in der Einstellhalle im Untergeschoss des benachbarten Biozentrums gefunden hat¹.

In einer gemeinsamen Absichtserklärung hat die Universität Basel zugesichert, dass das UKBB 33 Kurzzeit-Parkplätze mieten kann. Diese stehen jedoch erst nach Abschluss der laufenden Bauarbeiten für den Neubau der Biomedizin ab 2028 zur Verfügung. Aktuell prüft das Bau- und Verkehrsdepartement, wie kurzfristig rund zwanzig öffentliche Parkplätze entlang der Pestalozzistrasse für das UKBB temporär bereitgestellt werden können.

3. Entwicklung Campus Schällemätteli – Baufeld 4

Der Regierungsrat ist im steten Austausch mit dem UKBB, der Universität Basel und dem Universitätsspital Basel (USB). Der Parkplatzbedarf des USB wird sich aufgrund steigender Fallzahlen und zusätzlich notwendigen Mitarbeitenden laufend weiter erhöhen.

Auf dem Baufeld 4 des Campus Schällemätteli (vis-à-vis vom neuen Biozentrum und vom im Bau befindlichen Neubau Biomedizin) sollen für die Universität Basel die bestehenden Bauten ganz und/oder teilweise ersetzt werden. Auch die im Zentrum dieses Gevierts befindlichen Bauten (ehemals Rechtsmedizin und Anatomisches Museum) werden erneuert. Der bestehende Bebauungsplan Nr. 203 vom 9. Januar 2013 lässt für den Bebauungsplanperimeter I (Parzelle Nr. 238 in Sektion 1) maximal 200 Parkplätze zu. Ein Teiltransfer auf den Bebauungsplanperimeter II bzw. Baufeld 4 (Parzelle Nr. 240 in Sektion 1) ist möglich. Heute sind davon 100 Parkplätze unter dem Neubau des Biozentrums (NBZ) realisiert und somit können noch weitere 100 Parkplätze auf dem Baufeld 4 realisiert werden.

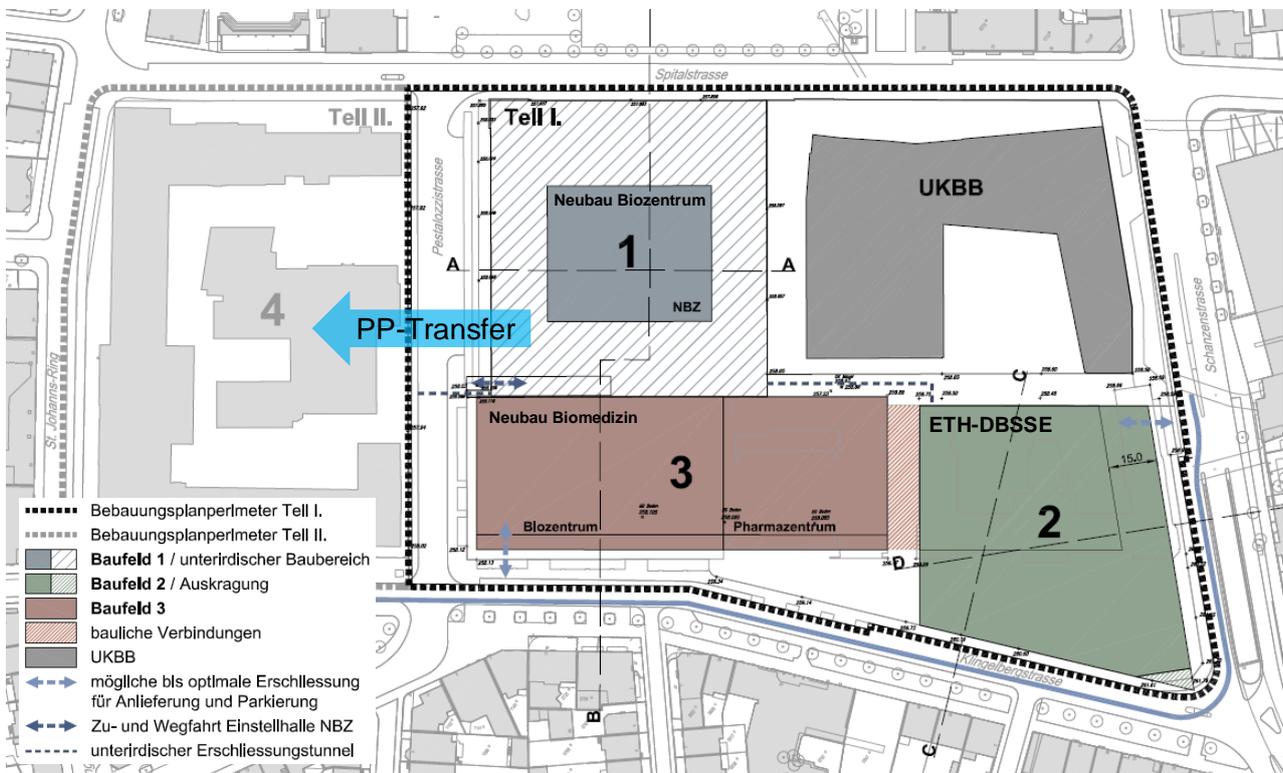


Abbildung 1: Ausschnitt Bebauungsplan Nr. 203; Transfer von max. 100 Parkplätzen zwischen dem Bebauungsplanperimeter I und II möglich

¹ https://www.ukbb.ch/wAssets/docs/Medienmitteilungen/2024/20240610_MM_Kurzzeitparkplaetze-beim-UKBB.pdf

Zurzeit laufen Gespräche zwischen FD, BVD und Universität Basel zum weiteren Vorgehen auf dem Baufeld 4, wobei das Bedürfnis für ein zusätzliches unterirdisches Parkhaus unter Berücksichtigung einer allfälligen Schaffung von Quartierparkingparkplätzen zur Verlagerung bestehender oberirdischer Parkplätze eingehend geprüft wird. Sobald die verschiedenen Anliegen und Bedürfnisse der Nutzenden des Baufeldes 4 (Kanton, Universität Basel und UKBB) geklärt sind, kann der Regierungsrat über das weitere Vorgehen berichten.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Jeremy Stephenson und Konsorten betreffend «Parkhaus UKBB wann gibt es endlich eine Patienten-, Besucher- und Mitarbeiterfreundliche Lösung?» stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin